«Das große Europa»: Die letzte Chance für die Ukraine

09.02.2015

Wiederholt haben internationale und ukrainische Führer davon gesprochen, dass der Konflikt im Donbass keine militärische Lösung hat. Die Unzulänglichkeit all dieser Erklärung liegt in einem: Sie haben keine reale Alternative angeboten. Und erst heute erklang eine solche Alternative von Angela Merkel.

Wiederholt haben internationale und ukrainische Führer davon gesprochen, dass der Konflikt im Donbass keine militärische Lösung hat. Die Unzulänglichkeit all dieser Erklärung liegt in einem: Sie haben keine reale Alternative angeboten. Und erst heute erklang eine solche Alternative von Angela Merkel.

Das Projekt eines «großen Europas» von Lissabon bis Wladiwostok würde alle außenpolitischen und einen Großteil der ökonomischen Probleme der Ukraine lösen. Unter den Bedingungen einer Freihandelszone mit Russland und mit der EU hätte Moskau keinerlei Gründe den ukrainischen Export zu blockieren. Weder beim Kreml noch bei seinen größten Gegnern in Polen oder dem Baltikum gäbe es Gründe davon zu sprechen, dass «der Westen sich den Grenzen Russlands nähert» im Gegenteil «Russland nähert sich den Grenzen Europas an».

Und die Ukraine würde für immer aufhören ein Schlachtfeld zwischen Russland und dem Westen zu sein. Wir, wie niemand anders, sind daran interessiert, dass der Raum von Wladiwostok bis Lissabon wirklich einig wird, denn andernfalls werden der Westen und Russland für immer auseinandergehen und wir werden für immer zu einem Grenzstreifen, auf dem die zwei Welten ihre Kräfte messen.

Es gibt Gegner für ein solches Projekt. In der Welt sind das die Falken in den USA, die (und worüber in den 1990ern Brzezi?ski offen schrieb) keine Vereinigung von Russland mit Europa wollen, denn der Kreml könnte dann zu einem der Haupteinflusszentren in der EU werden und der Einfluss Washingtons in Europa würde sich dagegen bedeutend abschwächen. In der Ukraine ist das die «Kriegspartei», die sich nur so lange an der Macht hält, wie Kampfhandlungen stattfinden und dabei gut verdient.

Für die Ukraine ist notwendig, dass diese beiden Kräfte vom Prozess der Lösung des Problems mit dem Donbass ferngehalten werden. Das ist daher nötig, weil im Fall eines Sieges der «Kriegspartei» und der hinter ihnen stehenden amerikanischen Falken sich das «Problem des Donbass» in das «Problem der Ukraine» verwandelt – ein Schießplatz mit verbrannter Erde, auf dem die ganze Welt ihre neuesten Waffen erprobt.

7. Februar 2015 // **Dmitrij Korotkow**

Quelle: **Westi**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 360

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.